

PROTOKOLL

12. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

DES VEREINES LIFECIRCLE

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

20. JUNI 2024/ 18:30 UHR

IN BIEL-BENKEN

Gemäss den Statuten erfolgt die Beschlussfassung mit einem einfachen Mehr und für Statutenänderungen wird eine 2/3 Mehrheit benötigt. Die Statuten befinden sich auf der Internetseite:
http://www.lifecircle.ch/pdf/lifecircle_Vereinsstatuten.pdf

Anwesend:	Präsidentin	Erika Preisig
	Beisitzerin	Annelies Herzog
	Buchhalter/Kassier	Markus Lüthi
	Materialverwalter	Christian Wessendorf
	Aktuarin	Yvonne Mischler
	Mitglieder	23 Mitglieder/Stimmen
	Nichtmitglieder	0 Nichtstimmberechtigte
Abwesend:	Entschuldigt	Moritz Gall
		Rosmarie Zipfel
		Diverse Mitglieder (Aufgrund der grossen Anzahl werden sie nicht namentlich erwähnt)

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch die Präsidentin
 - 1.1. Wahl der Stimmzähler/innen
 - 1.2. Wahl des/der Tagespräsidenten/in
 - 1.3. Genehmigung der Traktandenliste

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom Juni 2023, zu lesen auf unserer Website: www.lifecircle.ch

3. Jahresbericht 2023 der Präsidentin

4. Jahresrechnung 2023
 - 4.1. Bericht des Kassiers
 - 4.2. Bericht der Revisorenstelle
 - 4.3. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes

5. Entlastung des Vorstandes

6. Mitgliederbeiträge

7. Budget 2024 und Genehmigung

8. Anträge von Mitgliedern

9. Diverses, Erlebnisschilderung der Präsidentin

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Die Präsidentin E. Preisig eröffnete um 18:35 Uhr die 12. GV und begrüßte die Anwesenden.

1.1. Frau Joke Loosli wurde zur Stimmenzählerin gewählt.

1.2. Frau Joke Loosli übernahm auch das Amt der Tagespräsidentin.

1.3. Die Traktandenliste wurde von allen Anwesenden genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom Juni 2023

Das Protokoll der 11. GV wurde einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht 2023 der Präsidentin

Der Jahresbericht wurde an alle Mitglieder versendet. Die Präsidentin ergänzte noch, dass die neuen Richtlinien der SAMW/FMH klar einschränkend sind, diese aber keinen Einfluss auf die internen Richtlinien unseres Vereines haben. Prof. Gächter drohte den Ärzten in einem Artikel in der Schweizer Ärztezeitung, dass sie sanktioniert würden, wenn sie sich nicht an die neuen Richtlinien der SAMW halten würden. Frau Preisig schrieb darauf einen Leserbrief. Dieser wurde weder veröffentlicht, noch erhielt sie je eine Antwort! In der Schweizer Verfassung ist Beihilfe zu Suizid erlaubt, unabhängig von der Methode, die man anwendet, dies gilt auch für NAP. Vom Gesetz her darf auch einer gesunden Person eine geladene Waffe in die Hand gegeben werden, die sich dann damit das Leben nimmt. Der Helfende geht straffrei aus.

Wie im Jahresbericht 2023 erwähnt, hatte die Präsidentin sieben Ärzte geschult in Freitodbegleitungen. Die Frage kam, wie kann man herausfinden, welche Hausärzte eine FTB durchführen würden, wenn der eigene Hausarzt dies nicht machen möchte/kann. Frau E. Preisig erklärte, dass in Kanada eine entsprechende Liste existiert, sie möchte dies auch in der Schweiz einführen. Bis dahin darf man die Präsidentin um Auskunft bitten. Die Frage wer die Urteilsfähigkeit beurteilen darf, wurde damit beantwortet, dass dies die Hausärzte selber tun dürfen, sie kennen ihre Patienten am besten. Frau E. Preisig rät aber Allen, dass es sicherer sei, wenn ein zweiter Arzt bei der Beurteilung miteinbezogen würde. Frau A. Herzog gab zu bedenken, dass eigentlich die Urteilsunfähigkeit bewiesen werden müsste bei einer Anklage. Eine weitere Frage war, wo Hausärzte solche Begleitungen durchführen, allenfalls in ihrer Praxis? Die Präsidentin erklärte, entweder bei der betroffenen Person zu Hause, im Heim, aber auch der Raum in Liestal von Life-End könnte vom Hausarzt gemietet werden. Es gab keine weiteren Fragen und der Jahresbericht wurde von allen Anwesenden gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2023

4.1. Der Kassier stellte die Jahresrechnung 2023 vor. Er erklärte, dass der Verein SFr. 840'026.26 flüssige Mittel besitzt. Das Darlehen

von SFr. 205'000 sind Chremer Kari und Stiftung Eternal Spirit. Da das Geld bei Eternal Spirit kurzfristig blockiert war, hat lifecircle kurz ausgeholfen. 270'800.86 sind Gelder, die Mitglieder für ihren Freitod bei Eternal Spirit bereits vorausbezahlt haben. Die betroffenen Mitglieder wurden angefragt, ob sie einverstanden sind, dass zukünftig lifecircle dieses Geld verwaltet. Alle erlaubten diesen Transfer und somit wird die Stiftung das Geld an lifecircle überweisen, sobald es zur Verfügung steht, denn die Fonds müssen noch gekündigt werden. Bei den Finanzanlagen UBS konnte der Verein einen Zinsgewinn von SFr. 20'000 erzielen, dank den Fonds und Zinserhöhungen. Die warenvorrätigen Bücher wurden abgeschrieben, da schon länger keine Verkäufe mehr stattfinden. Sie werden gratis abgegeben, Interessierte sollen sich bei lifecircle melden. Es existiert ein Eigenkapital mit SFr. 937'903 und es wurde ein Gewinn von SFr. 28'713 erzielt. Die Mitgliedererträge sind aufgrund des Aufnahmestopps, Austritte, um SFr. 16'000 zurückgegangen. Eternal Spirit hat SFr. 20'000 gespendet und die anderen Spenden waren um SFr. 27'500 höher als budgetiert, u.a. weil einige Personen, diese neue Möglichkeit „Zuwendung an Freitod für Mitglieder“ nicht in Anspruch genommen haben. Beim Aufwand wurden die Spenden an Institutionen eingestellt, da das Geld für die neuen Bestimmungen, Mitglieder beim Freitod finanziell zu unterstützen, genutzt werden soll. Sollte sich zeigen, dass auf Dauer Geld übrigbleibt, würde lifecircle Spenden an Dritte wieder in Betracht ziehen. Beim übrigen Aufwand wurde im Finanzaufwand und Zinsertrag ein Minus von SFr. 11'000 erzielt, dies bedeutet beim Aufwand ein „Plus“, dies wegen den bereits erwähnten Fondserträge und den höheren Zinseinnahmen. Für die neue Bestimmung über Beteiligung an Mitglieder bei ihrem Freitod wurden im 2023 SFr. 111'300 ausbezahlt, im 2024 wird dieser geringer ausfallen, da die Anzahl Freitodbegleitungen jedes Jahr abnimmt. Es gab keine Fragen zur Jahresrechnung.

- 4.2. Der Revisorenbericht wurde von Herr M. Lüthi vorgelesen. Für die Jahresrechnung, datiert vom 31.12.2023, ist der Vorstand verantwortlich. Sie wurde wie immer von der Firma Straumann Treuhand AG kontrolliert. Die Firma Straumann ist dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen man schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht den Gesetzen und Statuten entsprechen würde.
- 4.3. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Wahlen (nicht auf der Traktandenliste)

Die Präsidentin teilte den Rücktritt der Vizepräsidentin Frau R. Zipfel mit. Seit der Pensionierung ist sie sehr oft in den Ferien und kann somit kaum mehr an Sitzungen wie auch am Vereinsleben teilnehmen. Frau E. Preisig hat sehr viel Unterstützung mit Annelies Herzog erhal-

ten, daher wird nicht dringend einen Ersatz benötigt. Sollte jemand an diesem Amt interessiert sein, solle er sich bei lifecircle melden. Der Vorschlag kam, dass man alle Mitglieder in einem Mail anfragen solle. Diese Idee wurde befürwortet.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben im gleichen Umfang bestehen und alle Anwesenden waren damit einverstanden.

7. Budget 2024 und Genehmigung

Der Kassier stellte das Budget 2024 vor, lifecircle rechnet mit einem Gewinn von ca. SFr. 162'000. Die Mitgliederbeiträge gehen weiter zurück und auch gibt es keine neuen Lifetime-Mitglieder mehr. Die Stiftung Eternal Spirit wird aufgelöst und möchte mit dem übriggebliebenen Geld lifecircle unterstützen, daher wird eine Zuwendung von SFr. 150'000 erwartet. Übrige Erträge wurden mit SFr. 10'000 budgetiert, da auch in diesem Jahr vermutlich nicht alle Zuwendungen für den Freitod eingefordert werden. Beim Aufwand sind die Kosten stark zurückgegangen, u.a. Ausweise werden nicht mehr versendet, keine Beiträge und Spenden an Dritte. Bei den Veranstaltungen wird ein Budget von SFr. 7'000 erwartet, da im Oktober ein Podiumsgespräch stattfinden wird. Der Arbeitsaufwand für die Homepage ist auch erheblich gesunken. Die Beteiligung an den Freitod für Mitglieder wird mit Ausgaben von SFr. 55'000 erwartet. Das Budget wurde einstimmig angenommen.

8. Anträge von Mitgliedern

Lifecircle hatte keine Anträge erhalten.

9. Diverses, Erlebnisschilderung der Präsidentin

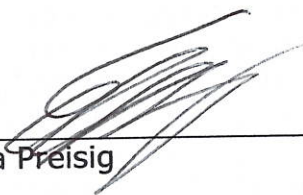
Die Präsidentin erzählte von einem berührenden Erlebnis, sie hatte von vor über 35 Jahren eine tolle Freundschaft zu einer Nachbarin aufgebaut. Sie bekam im hohen Alter Hüftprobleme und wollte sich nicht operieren lassen, doch Frau E. Preisig konnte sie zusammen mit ihrem Hausarzt überzeugen, einer Operation zuzustimmen. Somit konnte sie noch zufrieden zwei Jahre leben, bis sie einen Hirnschlag erlitt. Ihr war klar, dass sie nun diese Welt verlassen möchte. Für die Präsidentin war es nicht einfach, eine ihr so nahestehende Person zu begleiten. Beeindruckend war, dass sie mit viel Freude noch all ihre Kolleginnen anschrrieb und alle ihre Möbel verschenkte. Das Wichtigste ist immer, dass jeder die Wahl haben sollte, die Welt so verlassen zu können, wie der Betroffene es für richtig hält.

Frau E. Preisig erhält immer mehr Einladungen, auch von katholischen Organisationen, um zu referieren und an Diskussionen teilzunehmen, wie z. Bsp. von der kath. Erzdiözese in Regensburg. Der Saal war randvoll und die anschliessende Diskussion sehr spannend. Auch vom kath. Frauenverein Schweiz erhielt sie eine Anfrage, diese Veranstal-

tung ist öffentlich und die Präsidentin wird rechtzeitig eine Einladung an alle Mitglieder versenden.

Frau E. Preisig dankte den Anwesenden für ihre Kommen und lud um 19:35 Uhr zum Apéro ein.

Die Präsidentin:


Erika Preisig

Die Protokollführerin:


Yvonne Mischler

Datum: 4. Febr. 24